

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 21. August 2019

Jahrgang 29 · Nummer 8

27. VETSCHAUER STADTFEST

Marktplatz

30.08. – 01.09.
2019

www.vetschau.de/stadtfest

Mehr im Innenteil auf den Seiten 20 bis 25.

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Vetschau gewinnt
Stundenschwimmen 2019
Seite 2

Präventionstraining für
Senioren durch die
Polizeiinspektion
Seite 4

Informationen des Bürgermeisters

Stand zum Bauvorhaben
Kreisverkehr
Seite 6

Wissenswertes
Sagen aus Vetschau und
Umgebung
Seite 13

Wissenswertes

5. Vetschauer Taschentausch
Seite 14

Meisterwerke der
Chormusik

Seite 16

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Vetschauerinnen und Vetschauer,

ich freue mich, Sie zum mittlerweile 27. Vetschauer Stadtfest einladen zu dürfen. Auch in diesem Jahr haben wir für Sie ein abwechslungsreiches Wochenende geplant. Es erwartet Sie ein Fest mit einem kunterbunten Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie. Musikalisch haben wir versucht, jeden Musikgeschmack zu treffen. An dieser Stelle nur folgende Musik-Highlights: Mit dem ehemaligen SIX-Mitglied Robert Gläser und seiner Band wird es am Freitagabend rockig werden. Am Samstag treten die „Schwitzende Fische“ auf dem Marktplatz auf. Die Band aus der Lausitz hat sich in der Region einen Namen gemacht und spielt einen musikalischen Mix von aktuellen Charts und tanzbaren Hits. Für den Sonntag wurde für die Schlagerfans nicht nur ein Schlagersänger engagiert, sondern gleich eine ganze Schlagershow auf die Bei-

ne gestellt. Mit Nicci Sander, Nicci Schubert und Steffen Heidrich als Roland Kaiser-Double wird sprichwörtlich eine Schlagerrakete gezündet. Den abendlichen Abschluss bildet die Gruppe Kensington Road. Auch an das jüngere Publikum wurde gedacht. Der Fackelumzug mit den Calauer Fanfaren wird am Freitag sicherlich auch in diesem Jahr wieder viele Familien auf die Vetschauer Straßen locken. Samstagmittag unterhält Ingo Bingo mit einer bunten Mischung aus witzigen Animationen, Artistik und Jonglage die jüngeren Gäste. Sportlich einbringen kann man sich am Sonntag beim Städtewettbewerb, denn EnviaM und MITGAS haben Vetschau wieder in ihren Tourenplan aufgenommen. Es gilt gegen 25 Städte und Gemeinden anzutreten. Von 12 bis 18 Uhr sind alle Vetschauer und Besucher aufgerufen, in der Hellmann

Straße kräftig in die Pedale zu treten. Für die ersten 5 Plätze im Gesamtwettbewerb winken üppige Preisgelder für ein Vereinsprojekt des Sportvereins Blau-Weiß Vetschau. Das komplette Stadtfest-Programm haben wir für Sie wie üblich im hinteren Teil des Mitteilungsblattes abgedruckt. Ich wünsche viel Vergnügen, beste Stimmung und natürlich strahlenden Sonnenschein, damit wir gemeinsam unser Stadtfest genießen können. Ach so: Der Festsonntag ist auch Wahlsonntag. Bekanntlich wird in Brandenburg ein neuer Landtag gewählt. Wenn Sie ohnehin den Marktplatz aufsuchen, bietet sich der Gang zum Wahllokal geradezu an. Denn die Ausübung des Wahlrechts ist wichtig und gehört zu unseren hart errungenen Grundrechten. Und wer nicht wählen geht, sollte auch hinterher nicht meckern. Ich kann nur anra-



ten und darum bitten, sich ein Bild davon zu machen, wer für unser Land die beste Entwicklungsperspektive aufzeigt. Derjenige sollte auch gewählt werden. Letztendlich brauchen wir demokratisch legitimierte Entscheidungsträger, die uns auch voranbringen. Ohne solche geht es nicht. Daher mahne ich: Bitte wählen gehen!

*Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler*

Vetschau reißt überraschend den 1. Platz beim Stundenschwimmen 2019

Diesmal sollte alles anders sein und das in mehrerer Hinsicht. Die teilnehmenden Städte verständigten sich im Vorfeld darauf, die Wettkampfzeit familienfreundlicher zu gestalten und den Wettbewerb zwischen 8 und 18 Uhr stattfinden zu lassen, anstatt wie bisher um Mitternacht zu starten. Die Schwimmzeit wurde dadurch von 20 Stunden auf 10 Stunden reduziert. Der Start im Sommerbad war anfangs verhalten. In den ersten Stunden lag Vetschau im guten Mittelfeld. Zur Halbzeit übernahmen die Vetschauer die Führung, um diese bis 18 Uhr nicht mehr abzugeben. Zwischendurch schauten kurz einmal Calau und Altdöbern argwöhnisch vorbei, weil sie nicht glauben konnten, was die Vetschauer in diesem Jahr an Leistung erbrachten. Fast immer war die maximal erlaubte Anzahl an Schwimmern im Wasser, und so konnte der Vorsprung kontinuierlich ausgebaut werden. Gleich auf mehreren Bahnen wurden parallel Staffeln

ausgefochten, die den plötzlichen Sprung aufs Treppchen ermöglichten. Einen Großteil des Erfolgs verdankt Vetschau dem Förderverein der Kita Zauberland. Sie hatten sich als Mannschaft angemeldet und sind zwei Stunden lang Staffel geschwommen. Weiter zu erwähnen wäre noch der kleine Ortsteil Repten, der mit seinen Schwimmern eine Strecke von insgesamt 20,9 Kilometern zurücklegte. Ein super Ergebnis, von welchem die Reptener selbst zum Schluss überrascht waren. Ohne den Einsatz vieler Einzelpersonen und Gruppen, die sich für den reibungslosen Ablauf beim Stundenschwimmen engagiert haben, wäre der Sieg nicht unser. Dabei haben wir nicht nur Hilfe durch die hiesigen Vereine. Die Gruppe „Garten-Productions“ hat zu ihren Vorbereitungen und dem Wettkampf in Vetschau ein knapp 1,5 h-langes Video fabriziert. Das Werk „Stundenschwimmen 2019: Zuhause bei Gästen - Ein Trainer wird nass!“ kann auf YouTube an-

geschaut werden. Bürgermeister Bengt Kanzler dankt allen Langschwimmern, Vereinen, Ortsteilen, Gästen und der Feu-

erwehr für ihren tollen Einsatz und den Organisatoren der Veranstaltung für den gelungenen Wettbewerb.

Das Stundenschwimmen 2019 in Zahlen:

Platzierung der Städte:

Platz 1:	Vetschau	266.500 m
Platz 2:	Altdöbern	259.100 m
Platz 3:	Luckau	226.050 m
Platz 4:	Forst	214.800 m
Platz 5:	Finsterwalde	202.500 m
Platz 6:	Großräschen	195.650 m
Platz 7:	Calau	192.150 m

Interne Wertungen in Vetschau:

Einzelschwimmer weiblich		
Platz 1:	Gudrun Sachs	7.800 m
Platz 2:	Mia Schmied (9)	7.450 m
Platz 3:	Pauline Stricker (8)	5.600 m
Einzelschwimmer männlich		
Platz 1:	Sascha Jähchen	7.700 m
Platz 2:	Oliver Gust u. Michael Bartz	7.200 m
Platz 3:	Jano Sachs (11)	5.400 m
Älteste Schwimmerin:		
	Elly Budich	2.000 m
Jüngste Schwimmerin:		
	Josefine Horn	400 m
Fleißigster Ortsteil		
Platz 1:	Repten	20.900 m
Platz 2:	Märkischheide	20.200 m
Platz 3:	Lobendorf	7.700 m
Fleißigster Verein		
Platz 1:	Kita Zauberland	41.700 m
Platz 2:	Garten-Productions	32.150 m
Platz 3:	Freiwillige Feuerwehr Vetschau	27.500 m

Geheimnisvoller Keller öffnet sich zum Stadtfest-Wochenende

Zum Vetschauer Stadtfest, welches vom 30. August bis 1. September 2019 stattfindet, bietet die Tourist-Information Schlossremise die seltene Gelegenheit, sich die Räumlichkeiten des Schlosskellers anzusehen. Herr Manfred Kliche, in der Region unter anderem als legendärer „Dubkow-August“ und gefragter Moderator zahlreicher Veranstaltungen bekannt, wird Sie durch den Keller leiten. Das

Spreewald-Original Kliche wird Sie dabei in gewohnter Art mit allerlei Wissenswertem, kleinen Anekdoten und der ein oder anderen Spreewälder Sage bestens unterhalten. Die Rundgänge werden etwa 1 Stunde dauern und kosten 3,00 € pro Person. Kinder bis 14 Jahre können die historischen Gemäuer kostenfrei besichtigen. Aus Sicherheitsgründen beschränkt sich die Gruppen-

größe auf maximal 20 Teilnehmer. Melden Sie sich für die Besichtigung des Schlosskellers in der Tourist-Information Schlossremise an.

Termine:

30. August 2019
um 14:00 Uhr,
31. August 2019
um 16:30 Uhr

Dauer:

ca. 1 Stunde

Treffpunkt:

Tourist-Information
Schlossremise

Kosten:

3,00 Euro pro Person,
Kinder bis 14 Jahre frei

Kontakt:

Tourist-Information Schlossremise, Schlossstraße 10,
03226 Vetschau/Spreewald
Telefon: 035433 77755
www.tourismus.vetschau.de

Beachtung der Feuerwehzufahrt am Sommerbad

In den vergangenen Monaten musste wiederholt festgestellt werden, dass die Feuerwehzufahrt am Haupteingang des Vetschauer Sommerbades durch widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge zugeparkt wurde. Erst im Jahr 2018 wurde direkt vor der Feuerwehzufahrt eine weiße Markierung auf die Fahrbahn aufgebracht, um den Verkehrsteilnehmer auf die spezielle Rettungszufahrt hinzuweisen.

Zudem wurde auf der gegenüberliegenden Straßenseite zur „Brandtemühle“ ein eingeschränktes Halteverbot aufgestellt, damit im Ernstfall Einsatzfahrzeuge problemlos das Haupttor des Sommerbades erreichen können ohne durch parkende Pkw beim Einfahren behindert zu werden.

Wenn Feuerwehr bzw. Rettungskräfte gerufen werden, muss es schnell gehen: Dann darf nicht noch Zeit verschwendet werden, um Fahrzeuge abschleppen zu lassen oder sie notfalls selbst mit vereinten Kräften wegzuheben. Eventuelle Schäden an solchen Fahrzeugen sind das Letzte, an das dabei gedacht wird. Das gilt im Übrigen auch, wenn Parkverbote an Straßen (wie hier an der Straße „Brandtemühle“) nicht beachtet werden und



dadurch die Fahrgasse für die Einsatzfahrzeuge zu eng wird. Meistens ist es Gedankenlosigkeit, wenn Autos in Feuerwehzufahrten geparkt werden, das kann nicht nur teuer werden, sondern im schlimmsten Fall auch Menschenleben kosten.

Absolutes Halteverbot vor Feuerwehzufahrten

Grundsätzlich gilt: Das Halten und somit auch das Parken vor und in amtlich gekennzeichneten Feuerwehzufahrten ist unzulässig.

Wer seinen Pkw oder aber ein anderes Kraftfahrzeug vor oder in dem Bereich einer sogenannten **Feuerwehzufahrt** abstellt, der muss mit einem entsprechenden **Bußgeld** rechnen und unter Umständen sogar auch noch mit **weiteren Konsequenzen**.

Der Begriff Feuerwehzufahrt meint speziell für **Feuerwehr und Rettungskräfte**

reservierte Flächen vor Gebäuden, Objekten oder Grundstücken, die es den jeweiligen Einsatzkräften ermöglichen sollen, einen Einsatzort im **Notfall** problemlos und ungehindert zu erreichen.

Die entsprechende Beschilderung dazu ist an einer sichtbaren Stelle angebracht worden.

Höhe des Bußgelds je nach Verstoß

Wer sein Fahrzeug in dem speziell ausgewiesenen Bereich einer Feuerwehzufahrt zum Zwecke des Haltens abgestellt hat, ohne dass es dabei zu einer tatsächlichen Behinderung von Feuerwehr oder Rettungsdienst gekommen ist, der muss mit einem **Bußgeld in Höhe von 10 EUR** rechnen. Wenn es dagegen zu einer tatsächlichen Behinderung eines im Einsatz befindlichen Feuerwehrfahrzeuges oder Ret-

tungswagens kommt, so hat man ein **Bußgeld in Höhe von 15 EUR** zu erwarten.

Hingegen führt in Abgrenzung dazu das Parken vor einer Feuerwehzufahrt zu einem **Bußgeld in Höhe von 35 EUR**. Sofern es wiederum im Falle des Parkens vor einer gekennzeichneten Feuerwehzufahrt dann auch noch zu einer **tatsächlichen Behinderung** eines Rettungsfahrzeuges gekommen ist, muss derjenige mit einem **Bußgeld von 65 EUR** rechnen. Hinzu kommt dann noch in diesem besonderen Fall **1 Punkt** im Verkehrszentralregister **in Flensburg**.

Parkmöglichkeiten am Sommerbad Vetschau

Folgende Stellplätze für Pkw sind vorhanden:

- Links an der Zufahrt zum Sommerbad geschotterte Fläche (Straße: Brandtemühle)
- Längsseitig direkt am Zaun des Sommerbades (Straße: Brandtemühle)
- Gepflasterte Stellflächen vor dem Hauptgebäude/Umkleiden des Sommerbades
- Linksseitig des Sommerbades/Seiteneingang zur Wasseraufbereitungsanlage

Einwohnermeldestelle jetzt einmal im Monat am Samstag geöffnet

Die Stadt Vetschau hat die Öffnungszeiten für die Einwohnermeldestelle bürgerfreundlicher gestaltet. Jeden 2. Samstag im Monat, jeweils in der Zeit von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr, sind künf-

tig die Türen für alle Bürgerinnen und Bürger geöffnet, die Ausweis- und Meldeangelegenheiten klären wollen. Der nächste Samstag-Sprechtag findet am 14. September statt.

Es besteht aber auch weiterhin die Möglichkeit, an den gewohnten Sprechtagen dienstags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr und donnerstags von 9:00 Uhr bis 12:00

Uhr und von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr die Verwaltung zu besuchen. Zudem können auch außerhalb der Öffnungszeiten individuelle Termine vereinbart werden.

Hinweis zu Anzeige- und Kennzeichnungspflicht von Hunden

Neben der steuerlichen Anzeigepflicht für jeden Hund besteht für Hunde ab einer Widerristhöhe von mindestens 40 cm oder einem Gewicht von 20 kg gemäß § 6 der Hundehalterverordnung des Landes Brandenburg eine unverzügliche Anzeigepflicht bei der zuständigen Ordnungsbehörde. Die zuständige Ordnungsbehörde ist der Fachbereich

Ordnung und Soziales. Der Anzeige ist ein Nachweis der Zuverlässigkeit (Führungszeugnis) vorzulegen. Zudem sind alle anzeigepflichtigen Hunde auf Kosten des Halters mit Hilfe eines Mikrochip-Transponders gemäß ISO-Standard zu kennzeichnen. Die Identität des Hundes (Rasse, Gewicht, Größe, Alter, Farbe und Chipnummer) ist der

örtlichen Ordnungsbehörde zusammen mit der Anzeige mitzuteilen. Dafür hat die Stadt Vetschau/Spreewald auf Ihrer Internetseite ein Formular zum Download hinterlegt.

Betreffende Hundehalter werden aktuell vom Fachbereich Ordnung und Soziales angeschrieben und auf die Anzeige- und Kennzeichnungspflicht hingewiesen.

Das Schreiben enthält außerdem das Formular zur Angabe der Identität des Hundes, welches sofort genutzt und bei der Ordnungsbehörde ausgefüllt zurückgegeben werden kann.

Wichtig: Die Anmeldungen sind tierbezogen. Der Wechsel des Halters oder des Hundes ist den Fachbereichen Finanzen und Ordnung & Soziales zu melden.

Neuer Weg der Prävention für Senioren durch die Polizeiinspektion OSL

Polizeihauptkommissarin Sandy Feige ist mit Oma Inge Schmidt im Landkreis OSL unterwegs. Immer wieder hört oder liest man von Einbrüchen, Trickbetrügern, Diebstahl, unseri-

ösen Haustürgeschäften und dem Enkeltrick. Sehr anschaulich werden derartige Situationen vorgeführt. Senioren werden sensibilisiert betrügerische Geschäfte zu erkennen und

richtig zu handeln. Frau Feige und Oma Inge Schmidt werden am **12. September 2019 um 14.00 Uhr** zu Gast im Bürgerhaus Vetschau sein. Wir haben Sie neugierig gemacht? Dann besuchen

Sie uns im Bürgerhaus. Um vorherige Anmeldung bis zum 06.09.2019 (Tel.: 035433 592390) wird gebeten.

Undine Schulze

Kostenfreie Codierung von Fahrrädern in Vetschau

Wer etwas für die Sicherheit seines Fahrrades unternehmen möchte, hat dazu am Mittwoch, 28. August 2019, zwischen 13 und 17 Uhr die Gelegenheit. Veranstaltungsort ist der Vetschauer Polizeirevierposten, Wilhelm-Pieck-Str. 36.

Die Codierung ist kostenfrei und wird von der Polizeiinspektion OSL durchgeführt. Interessenten sollten ihren Personalausweis und einen Eigentumsnachweis mitbringen. Kinder benötigen eine Einverständniserklärung ihrer Eltern.

Neue Ausstellung im Stadtschloss - „Farbenspiel“ - Malerei in Acryl



Andreas Staffetius eröffnete am 9. Juli seine Ausstellung im Foyer des Stadtschlusses. Seine großformatigen abstrakten Gemälde, die das Thema seiner Ausstellung „Farbenspiel“ perfekt widerspiegeln, sind noch bis Ende August im Schloss ausgestellt.

Besuchen Sie uns im Internet

wittich.de

Aufruf zur Ideenfindung in Stradow



Vor 25 Jahren wurde in Stradow eine Dorfentwicklungskonzeption erarbeitet und in vielen Punkten realisiert. Nun hat der Stradower Ortsbeirat in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bau der Stadtverwaltung das Thema „Nachnutzung des Bullenstalls/alte Gaststätte“ aufgegriffen. Für diese Ideenentwicklung konnte die BTU Cottbus gewonnen werden. Ein Student der Fachrichtung Stadt- und Regionalplanung beschäftigt sich im Rahmen eines Praktikums mit Vorschlägen für die Neugestaltung des Bereiches des sogenannten ehemaligen Bullenstalls. Berücksichtigungen müssen dabei die Belange des Naturschutzes, des Denkmalschutzes und der Erschließung finden. Dazu wird das angrenzende Areal am Gutshaus, der Vorplatz, der

Eichenhain mit dem Kriegerdenkmal und die alte Gaststätte, der Lindengarten, in die Gesamtbetrachtung mit einbezogen. Im Projektteam arbeiten neben dem Ortsvorsteher Heiko Wannagat auch die sachkundigen Bürger Wilfried Boden und Bernd Pumpa mit. Für diese komplexe Behandlung der Aufgabe bittet der Ortsbeirat um viele Ideen und Hinweise seitens der Stradower Einwohner. Vorschläge und Ideen senden Sie bitte bis zum 30. August an das Sachgebiet Stadtplanung/Frau Lehmann (anke.lehmann@vetschau.com). Je zeitiger wir alle Bürgerhinweise aufnehmen können, umso schneller kann das Thema im Ortsbeirat behandelt werden. Also, liebe Stradower, packen wir es an!

Bernd Pumpa

Freiwillige Feuerwehr
Stadt Vetschau/Spreewald

NEUES VON DER FEUERWEHR



Wer Lust hat macht einfach mit. Wir brauchen Verstärkung!

Zur Zeit sehr oft mehrere Einsätze täglich!

Die Monate Juni und Juli waren bisher so einsatzreich wie selten zuvor

Waren es im Monat Juni 24 Einsätze, zu denen Feuerwehren der Stadt Vetschau gerufen wurden, sind es im Monat Juli bis zum Redaktionsschluss (30. Juli 2019) 32 Alarmierungen. Im gesamten Jahr 2019 sind es bisher 97 Einsätze.

Verkehrsunfälle, Türöffnungen, Waldbrände, Getreidefeldbrände und vieles andere mehr beschäftigen die Feuerwehrleute von Naundorf bis Ogrosen fast täglich. Und dann treibt noch zu allem Überfluss ein Brandstifter in Vetschau sein Unwesen. In mehreren Nächten werden im Bereich Juri-Gagarin-Straße sowie Pestalozzi-Straße immer wieder Mülltonnen angebrannt. Die Schäden sind erheblich, es bestand auch teilweise die Gefahr des Übergreifens auf umstehende Gebäude. Damit noch nicht genug wurden in zwei

Fällen auch Keller angezündet und somit das Leben und die Gesundheit der dort wohnenden Menschen in erhebliche Gefahr gebracht. Das Einatmen von Brandrauch kann heute auf Grund der im Brandrauch befindlichen Atemgifte bereits nach wenigen Minuten zum Tode führen. Daher können Kellerbrände für darüber wohnende Mieter sehr schnell verdammt gefährlich werden.

Bisher waren die Feuerwehren der Stadt Vetschau immer schnell zur Stelle und konnten schlimmeres verhindern. Wünschen wir uns, dass es so bleibt.

Jeder kann seinen Teil dazu beitragen!



Alle Einsätze zum Nachlesen im Internet unter: www.feuerwehr-vetschau.de

Spannendes von der Jugendfeuerwehr

Bei den Ortswehren in Vetschau, Vetschau/Märkischeheide Gahlen, Laasow, Ogrosen, Missen, Raddusch und Stradow bestehen zur Zeit Jugendfeuerwehren.

Nähere Informationen gibt es bei der Stadtjugendfeuerwehrwartin Nadine Lewandowski.
Zu erreichen unter stadtjugendwartin@feuerwehr-vetschau.de.

Wie kann ich mitmachen - wo melde ich mich

Ganz einfach.

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns am Abend zur Schulung und jeden dritten Dienstag um 18.00 Uhr zur Ausbildung.
Kommen Sie einfach vorbei und Schnuppern Sie bei uns rein.

Kontakte:

Notruf Feuerwehr:
Spritzenhaus Vetschau, H.- Heine-Straße:
Internet:
E-Mail:
Facebook:

112
035433 592775
www.feuerwehr-vetschau.de
info@feuerwehr-vetschau.de
Feuerwehr Vetschau/Spreewald

Erinnerung: Fotowettbewerb 2019

Zeigen Sie uns Ihren Lieblingsort!

Die Stadt Vetschau ruft zum Fotowettbewerb 2019 auf. Zum Thema „Ich kenne was, was Du nicht kennst!“ kann sich daran beteiligt werden. In Vetschau und den 10 Orten gibt es viele schöne und

manchmal auch versteckte Ecken, die vielleicht nicht jeder kennt, oder man so noch nicht gesehen hat - ländliche Idylle, sattes Grün wie im Spreewald, blaue Seen, oder blühende Wiesen und Felder.

Zeigen Sie uns Ihren Lieblingsort und machen Sie ein Foto davon. Senden Sie dann Ihr Foto **bis zum 20. September 2019** an die Stadt Vetschau/Spreewald, z. Hd. Herrn Stefan Römelt, Schlossstraße 10,

03226 Vetschau/Spreewald, oder per E-Mail an pressestelle@vetschau.com. Fragen zum Wettbewerb werden unter der Tel. 035433 77721 beantwortet. Wir sind gespannt und hoffen auf eine rege Teilnahme!

Stand zum Bauvorhaben am Kreisverkehrsplatz in Vetschau

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg informiert über Verkehrseinschränkungen am zukünftigen Kreisverkehrsplatz in der Ortsdurchfahrt Vetschau am Knotenpunkt L49/L54/Berliner Straße.

Vom 21.08.2019 bis zum 25.08.2019 ist für den finalen Anschluss der „L49 Süd neu“ (Richtung Cottbus) an die bestehende „L49 Süd alt“ eine Vollsperrung des gesamten Knotens L49/L54/

Berliner Straße erforderlich. Der gesamte öffentliche Verkehr wird dann aus Richtung A 15 – Berlin sowie Lübbenu über Boblitz – Calau – Ogrosen – Repten nach Vetschau und aus Richtung A 15 – Forst sowie Cottbus über Hänchen – Kolkwitz – Eichow nach Vetschau geleitet. Für die entgegengesetzte Fahrtrichtung „von Vetschau aus kommend“ gelten die gleichen Umleitungsstrecken. Mit Beginn der Bauphase 2

ab dem 26.08.2019 bis Oktober 2019 erfolgt die Abwicklung des Straßenverkehrs über ein kreisförmiges Verkehrsprovisorium. Der Schwerverkehr >7,5 Tonnen wird ab dem 26.08.2019 weiterhin über die beschriebene Umleitung umgeleitet. In dieser Bauphase wird unter schwierigen Bedingungen die Kreisverkehrsfahrbahn und Kreisverkehrsmittelsel gebaut. Für den Fußgängerverkehr werden am

Baufeld provisorische Wege hergerichtet. Hinsichtlich des ÖPNV, ist zusammenhängend mit dem Bauvorhaben derzeit mit keinen größeren Einschränkungen zu rechnen. Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg bittet die Verkehrsteilnehmer und Anlieger um Verständnis für die Verkehrsraumeinschränkungen im Bereich des Bauvorhabens.

Claudia Adomeit

Stellenausschreibung

Die Stadt Vetschau/Spreewald beabsichtigt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Einstellung einer/ eines

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiters Haushalt (m/w/d)

Aufgabengebiet

- Arbeiten zur Haushaltsplanung, Haushaltsdurchführung und zum Jahresabschluss
- Buchen von Ein- und Ausgangsrechnungen
- Ermitteln, prüfen und beurteilen aller umsatzsteuerrelevanten Tatbestände und Geschäftsvorfälle insbesondere im Sinne des § 2b UStG

Voraussetzungen

- abgeschlossene Kaufmännische Berufsausbildung oder Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder Steuerfachangestellte/r
- Fachkenntnisse im kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen
- Kenntnisse im Steuerrecht, idealerweise im Bereich der Umsatzsteuer und ihrer speziellen Anwendung auf die öffentliche Hand
- Kenntnisse im Umgang mit Bürokommunikationsmitteln

Was erwarten wir von Ihnen?

- zuverlässiges, strukturiertes und selbstständiges Arbeiten
- Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Was bieten wir Ihnen?

- Unbefristete Beschäftigung vorerst in Teilzeit (30 Stunden/Woche)
- Vergütung im Beschäftigungsverhältnis nach TVöD Entgeltgruppe 8

Wir fördern die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir begrüßen deshalb Bewerbungen von allen Menschen, unabhängig von deren Geschlecht, kultureller oder sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität. Wenn Sie an der Aufgabe interessiert sind und Sie die Anforderungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 15.09.2019 mit dem Hinweis „Bewerbung – nicht öffnen“ an die
Stadt Vetschau/Spreewald
Sachgebiet Personal
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form an yvonne.schwerdtner@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in jedem Fall unverzüglich nachzureichen. Wir bitten um Verständnis, dass wir Bewerbungsunterlagen aus Kostengründen nicht zurücksenden können.

Die nächste Ausgabe
erscheint am:
Mittwoch, dem 18. September 2019

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 2. September 2019

Die Besetzung der Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald

Der Hauptausschuss

Vorsitz: Bengt Kanzler
Bürgermeister
Fraktion der CDU
Fraktion der CDU
Fraktion der SPD
Fraktion DIE LINKE.
Fraktion der WGO
Fraktion B 90/Die Grünen
Fraktion der AfD

Mitglied

Bengt Kanzler
Gunther Schmidt
Andreas Malik
Uwe Jeschke
Karola Schmidt
Ulrich Lagemann
Winfried Böhmer
Hanka Kurz

Der Rechnungsprüfungsausschuss Mitglied

Vorsitz: Ulrich Lagemann
Fraktion der CDU
Fraktion der SPD
Fraktion der WGO
sachkundiger Einwohner:
Manuel Schmidt
Uwe Jeschke
Ulrich Lagemann
Daniel Graf

Der Wirtschaftsausschuss

Vorsitz: Hagen Banusch
Fraktion der CDU
Fraktion der CDU
Fraktion der SPD
Fraktion DIE LINKE.
Fraktion der WGO
Fraktion B 90/Die Grünen
Fraktion der AfD
sachkundige Einwohner:

Mitglied

Hagen Banusch
Dietmar Schmidt
Hans-Ulrich Reuter
Josephine Götze
Chris Mielchen
Stefan Schön
Detlef Henseler
Margit Kalus
Michael Thomas
Udo Graßmann
Bernd Pumpa
Martin Minde
Babette Rostock
Michael Urban
Daniel Graf
Hannes Wilhelm-Kell

Der Sozialausschuss

Vorsitz: Uwe Jeschke
Fraktion der CDU
Fraktion der CDU
Fraktion der SPD
Fraktion DIE LINKE.
Fraktion der WGO
Fraktion B 90/Die Grünen
Fraktion der AfD
sachkundige Einwohner:

Mitglied

Winfried Tributh
Manuel Schmidt
Uwe Jeschke
Karola Schmidt
Chris Mielchen
Stefan Schön
Hanka Kurz
Andreas Jahn
Annett Krüger
Mandy Brauer
Heike Liesk
Ina Mütze
Katja Kisters
Christiane Zimmermann

Der Tourismusausschuss

Vorsitz: Dietmar Schmidt
Fraktion der CDU
Fraktion der CDU
Fraktion der SPD
Fraktion DIE LINKE.
Fraktion der WGO
Fraktion B 90/Die Grünen
Fraktion der AfD
sachkundige Einwohner:

Mitglied

Dietmar Schmidt
Manuel Schmidt
Berndt Gubat
Josephine Götze
Ulrich Lagemann
Winfried Böhmer
Hanka Kurz
Michael Bohne
Annett Krüger
Susan Götze
Heike Liesk
Katrin Küster
Christiane Zimmermann

BIBLIOTHEK LÜBBENAU - VETSCHAU



Tradition wird fortgesetzt ...



Radduscher Kinder besuchen seit Jahren die Bibliothek

... wie es einem ergeht, wenn man nicht lesen kann, erfahren die Vorschulkinder der Kita Raddusch in einem von mehreren Bibliotheks-Besuchen in dem Kinderbuch „Die Geschichte vom Löwen konnte“. Im Rahmen der Vorschul-Leseförderung haben sich die Kinder der Kita Raddusch, zusammen mit der Leiterin Michaela Murrer, in regelmäßigen Abständen auf den Weg gemacht und die Bibliothek besucht und natürlich erfahren, wie wichtig es ist Lesen zu lernen und dass es auch Spaß machen kann sich durch Bücher und Hörbücher in fremde Welten zu begeben – trotz digitaler Angebote. Bei ihren Besuchen lernten die Kinder die Kinderbibliothek als interessanten Auf-

enthaltort kennen, neben lustigen und interessanten Geschichten konnten sie sich ihren Bücherkoffer füllen und sogar selbständig diese Bücher verbuchen. Wann hat man schon einmal die Gelegenheit auf der anderen Seite des Ausleihisches zu stehen ... Natürlich bleibt bei einem Bibliotheksbesuch auch immer noch Zeit sich Bilderbücher, Märchenklassiker oder Zeitschriften anzusehen. Aber auch TipToi-Bücher mit dem interaktiven Stiften konnten ausprobiert werden. Wir wünschen den Kindern ganz viel Spaß beim Lesen lernen und einen guten Start in der Schule. Die Mitarbeiterinnen freuen sich schon auf die nächste Vorschul-Runde mit den Radduscher Kindern.

Beratung für politisch Verfolgte in der Sowjetischen Besatzungszone/DDR

Beratung zur Einsichtnahme in die Stasi-Akten

Die Mitarbeiter der Brandenburgischen Aufarbeitungsbeauftragten bieten Beratungen für Bürgerinnen und Bürger an, die **in der Sowjetischen Besatzungszone/DDR gelitten** haben und unter anderem durch Maßnahmen des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit als auch der SED-Parteiorgane in ihren Rechten verletzt worden sind.

Darüber hinaus beraten wir Bürger, die an der **Aufarbeitung ihres Schicksals in der SBZ/DDR** interessiert sind. In Einzelgesprächen können insbesondere Fragen zu folgenden Themen gestellt werden:

- zur Rehabilitierung von SED-Unrecht nach dem **Strafrechtlichen, Verwaltungsrechtlichen und Beruflichen Rehabilitierungsgesetz** und sich daraus ergebenden Leistungsansprüchen (Fristverlängerung bis zum 31.12.2019)
- zur Suche nach personenbezogenen Unterlagen, die die politische Verfolgung oder den rechtsstaatswidrigen Eingriff in das Leben des Einzelnen dokumentieren
- zur Anerkennung verfolgungsbedingter Gesundheitsschäden
- Vermittlung psychosozialer Beratungs- und Hilfsangebote
- zu Ansprüchen Hinterbliebener von Verfolgten

Darüber hinaus können **Anträge zur Einsichtnahme in die persönlichen Akten des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit** auf Grundlage des Stasi-Unterlagen-Gesetz gestellt werden. Voraussetzung ist die Vorlage eines gültigen Personaldokuments. Die Beratung richtet sich außerdem an Menschen, die sich mit ihren Erfahrungen und Erlebnissen in der DDR allein gelassen fühlen bzw. sich mit ihrer Rolle im kom-

munistischen Herrschaftssystem auseinandersetzen wollen. Die nächste Sprechstunde der Bürgerberater der Aufarbeitungsbeauftragten findet statt

**am Dienstag,
dem 3. September 2019
in der Zeit
von 14.00 bis 18.00 Uhr
im Bürgerhaus Vetschau,
Raum 219,
August-Bebel-Straße 9**

Weitere Informationen erhalten Sie bei der brandenburgischen Landesbeauftragten unter 0331 237292-21 und unter www.aufarbeitung.brandenburg.de.

Michael Körner

Neues aus den Kitas

Förderverein Zauberland schwimmt mit Vetschau zum Sieg!



Beim diesjährigen Stundenschwimmen konnte der Förderverein der Kita Zauberland als einer der entscheidenden Leistungsträger dazu beitragen, den Sieg erstmals für Vetschau zu erringen. Mit insgesamt 820 Bahnen und damit unglaublichen 41,7 km in der Staffel hat sich die Kita zum erfolgreichsten Verein geschwommen. Wir möchten uns hiermit noch einmal bei allen Unterstützern bedanken,

vor allem bei den jüngsten Teilnehmern, welche selbst einmal unsere Kita besucht haben und auch nach offiziellem Staffellende um 16:00 Uhr weiter kämpften. Unermüdlich zogen sie ihre Bahnen und ließen den ein oder anderen Erwachsenen „alt aussehen“

- Titelverteidigung 2020 - Challenge accepted!!!

*Thomas Brossok und
Marlen Lehnik*

Wir sagen einfach mal DANKE!



Seit dem 18. April 2017 ist Barbara Andrae eine tolle Unterstützung in unserer Kita Sonnenkäfer. Als ehrenamtliche Mitarbeiterin kommt sie zwei Mal in der Woche zu uns in die Einrichtung und übernimmt gern die Schlafwache, hilft den Kindern beim Anziehen oder betreut die Mädchen und Jungen während anderen Aktivitäten.

Die Freude ist jedes Mal sehr groß, wenn sie in fragende und lachende Kinderaugen schauen kann und einfach etwas Gutes tun kann.

Vielen Dank sagen alle Kinder und das gesamte Team der Kita „Sonnenkäfer“, für ihre mehr als zweijährige Tätigkeit!

*Heidrun Schramm
Kita-Leiterin*

Neues aus den Schulen

Sommerferien im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau

Sonne, Hitze, jede Menge Spaß und Abwechslung erlebten die Kinder und Jugendlichen während ihrer Ferienzeit im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus. Mit finanzieller Unterstützung vom Landkreis OSL/Jugendamt führten Frau Schenk und Frau Huhn das Erdbeercamp mit Besuch im Erdbeererlebnishof Elstal sowie die Bauernhoftage auf dem Angerhof in Bischdorf durch. Künstlerisch ging es auch im Kooperationsprojekt mit dem FJHNL e.V. zu, bei dem sich die Kids mit dem Thema Graffiti auseinandersetzten. Ein weiteres Highlight war der Besuch im Tanzstudio Calau. Revana Lidia Rudolph erarbeitete mit den Mädels in kürzester Zeit eine Choreographie, die dann abschließend mit entsprechenden Kostümen präsentiert wurde. Aber auch im Freilandmuseum Lehde entdeckte der eine oder andere Jugendliche, dass Kultur und Geschichte nicht



immer langweilig sein muss. Beim gemeinsamen Gurken einlegen erfuhren wir das Geheimrezept der Spreewälder, wofür uns der eine oder andere Tourist beneidete. Gezeltet wurde auch auf dem Gelände des ASB Kinder- und Jugendfreizeithauses. Lustig ging es ebenso bei der Sommerparty zu. Bei leckeren alkoholfreien Cocktails und verrückten Partyspielen sowie einer spontanen „Talentshow“ fanden die Kids kein Ende. Der Be-

such des Spielearchivs Freienhufen sorgte ebenso für Abwechslung, wie die Wald- und Wasserspiele, der Kinotag, der Besuch des Sommerbads Vetschau sowie der Einkauf auf dem Wochenmarkt mit anschließendem gemeinsamen Kochen. Das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus möchte sich in dem Zusammenhang einmal recht herzlich bei der Stadt Vetschau für die finanzielle Unterstützung bedanken, ohne die ein derart viel-

fältiges und überwiegend kostengünstiges bzw. -freies Angebot für die Familien nicht möglich wäre.

Auch im neuen Schuljahr dürfen sich die Kinder und Jugendlichen ab 10 Jahre auf ein vielfältiges Angebot in den Bereichen Sozialarbeit an Schule, offene sowie mobile Jugendarbeit freuen. Im August 2019 steht so zum Beispiel das Wasser-Marsch-Projekt an, bei dem die Jugendlichen für den guten Zweck laufen.

Wir wünschen allen Kindern und Jugendlichen einen schönen Schulstart und freuen uns schon wieder auf euren Besuch im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus in Vetschau!

Kontakt:

ASB KINDER- UND JUGENDFREIZEITHAUS
Frau Schenk, Frau Huhn,
Frau Kläuschen
Wilhelm-Pieck-Straße 36a
03226 Vetschau
kjsa@asb-lv.de
035433 559095

Vereine und Verbände

Veranstaltungen im Freizeit- und Seniorentreff im Monat September

02.09.19	14.00 Uhr	Blutdruck messen
04.09.19	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
05.09.19	14.00 Uhr	Singegruppe
05.09.19	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
05.09.19	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
05.09.19	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
09.09.19	13.30 Uhr	Bewegungsnachmittag
10.09.19	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
10.09.19	14.00 Uhr	Spielnachmittag
12.09.19	14.00 Uhr	Präventionsveranstaltung mit der Polizei zum Thema „Enkeltrick“, siehe nachstehenden Artikel
16.09.19	14.30 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
17.09.19	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
17.09.19	14.00 Uhr	Spielnachmittag
18.09.19	15.00 Uhr	Veranstaltung ehemaliger Mitarbeiter der Stadtverwaltung
23.09.19	13.30 Uhr	Bewegungsnachmittag
24.09.19	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
24.09.19	14.00 Uhr	Spielnachmittag
30.09.19	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger

Vorankündigung: Seniorenoktoberfest am 17. Oktober im Bürgerhaus!
- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V. im September

02.08.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
03.09.2019	14:00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
04.09.2019	09:00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (jeden Mittwoch)
06.09.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
08.09.2019	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
12.09.2019	14:00 Uhr	Präventionsveranstaltung mit der Polizei zum Thema „Enkeltrick“ s. nachstehenden Artikel
13.09.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
16.09.2019	14:30 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
20.09.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
22.09.2019	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
25.09.2019	14:00 Uhr	Tanz in der Neustadtklausur (mit Voranmeldung) Kaffee Kuchen, Tanz und Abendbrot
26.09.2019	14:00 Uhr	Kaffeeplausch
27.09.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.



Seniorenkaffeetafel zum 27. Vetschauer Stadtfest

Die Stadt Vetschau und der ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. organisieren auch in diesem Jahr wieder die Seniorenkaffeetafel auf dem Marktplatz in Vetschau. Am Freitag, 30. August um 15:00 Uhr ist die feierliche Eröffnung mit Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler und anschließend wird zur Seniorenkaffeetafel geladen. Der Kuchen wird von Eltern und

Kindern der Grundschule Missen gebacken und die Erlöse der Tafel gehen der AG Backen & Kochen der Schule zu. Musikalisch wird das Programm umrahmt von den Limberger Lindenmusikanten.

*Sindy Herrmann
ASB Ortsverband
Lübbenau/Vetschau e. V.*

Die Rumpelguste fuhr zur Koselmühle

Am 11. Juli war es wieder so weit. Der Ortsverband der Volkssolidarität führte an diesem Tag zum vierten Mal für die Seniorinnen und Senioren der Stadt eine Fahrt mit der Rumpelguste aus Burg durch. Diesmal ging es zum Kaffeetrinken zur Koselmühle nach Glinzig. Der Weg führte durch etliche kleine Ortschaften dort hin. Man konnte sich an grüner Landschaft und schmucken Häuschen und Grundstücken erfreuen. Auch die gläserne Kirche in Glinzig, die einst auf der BUGA in Cottbus stand, erweckte die Aufmerksamkeit. Die Idylle der Koselmühle und

die musikalische Umrahmung durch das Geschwisterpaar Litta aus Bischdorf erfreute alle Teilnehmer. Weiter ging es in Richtung Spreewald.

Wieder durch hübsche kleine Ortschaften. In einer Schutzhütte am Bismarckturm in Burg wartete ein kleines Picknick auf alle.

Dann stand die Heimfahrt an. Gegen 17:30 Uhr fuhr die Rumpelguste wieder das Bürgerhaus in Vetschau an. Allen Mitreisenden hat die Tour gut gefallen und sie freuen sich schon auf die Tour im nächsten Jahr.

Helma Krämer



Termine des ASB Ortsverbandes Lübbenau/Vetschau e. V.

Kontaktstelle für Angehörige von Menschen mit Demenz
Sprechzeiten:

Mittwoch, 21.08.2019

14.00 – 16.00 Uhr Bürgerhaus Vetschau, August-Bebel-Str. 9

Donnerstag, 22.08.2019

09.00 – 11.00 Uhr ASB Wohnpark, Str. des Friedens 1

Mittwoch, 28.08.2019

14.00 – 16.00 Uhr Bürgerhaus Vetschau, August-Bebel-Str. 9

Donnerstag, 29.08.2019

09.00 – 11.00 Uhr ASB Wohnpark, Str. des Friedens 1

Kontaktdaten:

Ute Richter

- Sozialarbeiterin der ASB-Sozialstation Vetschau -

Tel.: 035433 78424, Mail: u.richter@asb-lv.de

Gemischter Chor Melodia Vetschau e. V. beendet Sommerpause

Schulbeginn heißt auch für uns Sängerinnen und Sänger wieder proben für unsere Auftritte im 2. Halbjahr dieses Jahres.

Wir singen wieder. Und wer uns mittwochs, wenn wir bei geöffneten Fenstern im Bürgerhaus proben, hört, sollte sich nicht wundern, wenn jetzt schon mal Weihnachtslieder erklingen. Wir sind der Zeit etwas voraus um dann für unsere Auftritte entsprechend vorbereitet zu sein.

Am 20. Oktober 2019, um 15 Uhr, geben wir in der Gutskapelle Reuden ein Konzert.

Herbstliche, besinnliche und unterhaltsame Melodien haben wir in unserem Repertoire.

Traditionell findet am 1. Dezember 2019 unser Adventskonzert in der Wendischen Kirche Vetschau statt.

Am 08.12.2019 singen wir in der Kirche Wüstenhain, am 13.12.2019 in der REHA Klinik Burg. Auch in den Altenheimen Vetschau und Calau, sowie im Seniorenklub Vetschau werden wir in der

Vorweihnachtszeit wieder zu Gast sein.

Grund genug, wieder wöchentlich zu proben. Neues wollen wir einstudieren und Bekanntes festigen.

Für uns bedeutet das, singen bringt Freude ins Herz, wenn auch oft Ausdauer und immer wieder Üben gefordert sind. Es zählt die Gemeinsamkeit und die Freude am Gesang.

Möchten Sie das auch? Dann sind Sie bei uns richtig.

Jeden Mittwoch um 19 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses können Sie zuhören und sich ausprobieren. Voraussetzung ist nur die Freude am Gesang, alles andere findet sich.

Gern können Sie mit unserer Chorleiterin, Brigitte Harting, Tel. 035433 809819 Kontakt aufnehmen und sich informieren.

Wir freuen uns auf jeden, der mit uns singen und unsere Gemeinschaft erleben möchte.

Maria Großmann



Beim Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) ist die Stelle einer

Fachkraft für Abwassertechnik/Klärwärter (m/w/d)

unbefristet in Vollzeit zu besetzen.

Nähere Angaben sowie die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf der Homepage des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) unter www.wac-calau.de unter dem Punkt Stellenausschreibungen.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)



EXTREM GÜNSTIG ONLINE DRUCKEN

www.LW-flyerdruck.de

Selber online buchen oder einfach Anfragen: Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

Sport

EnviaM-Städtewettbewerb 2019 beim Stadtfest am 1. September



Am 1. Mai 2019 startete der Städtewettbewerb auf dem Fahrrad. 25 Städte treten in die Pedalen. Lugau hat bisher für ihr Städtchen 348 km eingefahren. Selbst die Klei-

nen konnten 166 km erzielen. Die Ziele sind damit sehr hoch gesetzt für alle nachfolgenden Städte. Gemeinsam nehmen wir – Sp. Vgg. Blau-Weiß-Vetschau 90 e. V. mit der Freiwilligen Feuerwehr Vetschau, der TSG Missen, den Vetschauer-Keglern und weiteren Sportsfreunden die Herausforderung an. Jeder Kilometer zählt für uns.

Zu diesem tollen Event laden wir alle Vetschauer/-innen ein.

Feuern Sie unsere Sportler zu Höchstleistungen an. Kinder (sollten mindestens 1,2 m und nicht größer als 1,5 m sein) werden noch dringend gesucht. Jedes Kind das antritt, wird mit einer Kugel Eis belohnt. Mit ihrer Unterstützung und viel-

leicht auch dem spontanen Einsatz auf dem Rad sollten wir es doch schaffen, ein gutes sportliches Ergebnis zu erzielen.

Bis dann, am 1. September ab 12:00 Uhr beim Vetschauer Stadtfest in der Richard Hellmann Straße.

Vorstand

Sp. Vgg. Blau-Weiß 90 e. V.

Wissenswertes

725 Jahre Raddusch – Teil 3

Raddusch feiert in diesem Jahr 725 Jahre Ersterwähnung.

Raddusch gehört zu den ältesten Orten im Spreewald, wie u. a. an der Slawenburg aus dem neunten Jahrhundert und anderen historischen Funden belegbar ist.

Wegen der günstigen Lage am Rande des Spreewaldes mit seinen fruchtbaren Böden entwickelte sich der Ort zu einem Bauern- und Fischerdorf.

Der Kahn war dabei ein wichtiges Transportmittel.

Handwerker, wie Schmiede, Kahnbauer, Trachtenschneider und Schuster sowie eine Ziegelei bereicherten das Dorfleben, welches über Jahrhunderte slawisch-wendisch geprägt war.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird im nachfolgenden 3. Teil des geschichtlichen Abrisses aufgeschrieben vom Ortschronisten Manfred Kliche, dargelegt.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Ortes

Früher war Raddusch ein reiches Bauerndorf. Zu den Erwerbsquellen gehörten insbesondere Ackerbau und Viehzucht sowie die Fischerei.

Angebaut wurden vor allem Gurken, Meerrettich, Zwiebeln, Kürbis sowie Tabak und Flachs.

Der Anbau von Flachs nahm wegen seiner vielseitigen

Nutzung eine bedeutende Stellung ein. Das beste Ackerland wurde für den Flachs anbau ausgesucht. Auf seine Pflege verwendete der Bauer größte Sorgfalt. Aus Flachs wurde nicht nur als Nebenprodukt das allseits begehrte Leinöl gewonnen, der Hauptgrund war der Rohstoff Flachs. Nach mühsamer Zurichtung konnten ihn die Mädchen und Frauen zu Garn verspinnen und daraus Leinwand für Wäsche und Stoffe weben.

Um ihr Einkommen aufzubessern, boten die Frauen Leinwand und Stoffe auf den Märkten der Nachbarstädte Vetschau und Lübbenau zum Verkauf an.

Jahrhundertlang war der Spreewaldkahn das einzige Verkehrsmittel im Spreewald. Auch die Radduscher Bauern brachten ihre Erträge per Kahn auf die Märkte der Städte. Vollbeladen fuhr man sogar bis nach Berlin, um dort Obst, Gemüse und Fleischprodukte zu verkaufen. Für diese Fahrt soll man bis zu acht bis zehn Tage benötigt haben. Dabei ließen sich Verluste durch Witterungseinflüsse bei leichtverderblichen Gütern nicht vermeiden.

Da also der Kahn von jedermann benötigt wurde, ist es nicht verwunderlich, dass der Kahnbau als Handwerk in Raddusch schon sehr früh Einzugs hielt.

Ursprünglich wurden die Kähne aus großen Bäumen in einem Stück geschlagen – ein Exemplar kann man heute noch im Freilandmuseum in Lehde sehen.

1883 gründete dann die Familie Petrick ihr Familienunternehmen, das bis 2001 schon über mehrere Generationen betrieben wurde.

Jährlich verließen bis zu fünfzig Spreewaldkähne die Werkstatt in Raddusch.

Je nach Wunsch des Bestellers waren die Kähne 5 bis 9,5 Meter lang. Sie wurden aus ausgesuchten einheimischen Kiefern, die 150 bis 200 Jahre alt waren, hergestellt.

Durch Ackerbau und Viehzucht entwickelte sich auch das Schmiedehandwerk. Pflüge, Sensen u. a. mussten hergestellt sowie die Hufe der Kühe, Ochsen und Pferde beschlagen werden. 1864, also in diesem Jahr vor 155 Jahren wurde die erste Schmiede durch die Familie Klinkmüller eingerichtet, die heute von Bernd Klinkmüller weitergeführt wird. Natürlich entstehen in der Schmiede auch die für das Rudel – Stake des Spreewaldkahnes – benötigten Rudeleisen.

Der Getreideanbau verlangte nach Mühlen. 1723 erbaute der Mühlenbaumeister Hans Neymann aus Raddusch eine Windmühle, die noch bis 1991 in der Nähe des heutigen Bahnhofes

stand. Bis 1905 wurde dort das Getreide der Bauern aus Raddusch und der umliegenden Orte gemahlen.

Am Leineweberfließ (heute Südumfluter) wurde 1777 eine Wassermühle, die Radduscher Buschmühle, gebaut.

Hier gab es schon 1850 eine Kahnschleuse aus Eichenholz. Die Buschmühle arbeitete für die Radduscher und die benachbarten Orte noch bis 1952.

In den Wintermonaten trafen sich die Frauen und Mädchen zu ihren Spinteabenden, die Männer nutzten die kalte Jahreszeit zum Ausdrusch des Getreides oder um Brennholz zu schlagen. Im Winter wurden auch Leitern, Harken, Holzpantoffeln, Besen und Körbe für den eigenen Gebrauch und zum Verkauf hergestellt.

Die Fischereigeräte wie Netze und Reusen wurden in Ordnung gebracht oder neu angefertigt.

Da früher fast alle Häuser mit Schilf (Reet) gedeckt waren, ist es nicht verwunderlich, dass der Schilfrohrernte in den Wintermonaten besondere Bedeutung zukam. In Raddusch wurde noch bis 1920 Schilfrohr in den sogenannten Rohrwiesen geerntet.

Torf wurde im Radduscher Spreewald bis 1924 gestochen und als Brennstoff oder als Isoliermaterial genutzt.

Durch die Mode und auch dadurch, dass die hier ansässigen reichen Bauern darauf bedacht waren, dass ihre Frauen die schönsten Trachten trugen, entwickelte sich recht früh das Schneiderhandwerk. Noch 1940 waren fünf Schneider im Ort tätig. Der Schneidermeister Wilhelm Klauk fertigte sogar Spreewaldtrachten, die bis nach Amerika geliefert wurden. Außerdem gab und gibt es Schuhmacher und ab 1885 einen Frisör im Ort.

Im Gegensatz zu anderen Spreewalddörfern haben die Radduscher selbst Bier gebraut. Vor dem 18. Jahrhundert gehörte die Gaststätte nebst Braurecht dem Lehngutsbesitzer Leopold Paulisch. Bis 1910 wurde hier Bier gebraut, erst einfaches Braubier, später Malz- und Lagerbier.

Die Konkurrenz der dann entstehenden größeren Brauereien der Umgebung, die ihre Produkte viel billiger verkaufen konnten, zwang den damaligen Besitzer, die Brauerei aufzugeben.

Noch bis zur politischen Wende gab es die Gaststätte „Zum Braukrug“ die daraufhin gewiesen hat, dass hier einstmals eine Brauerei gewesen ist.

Einen entscheidenden Umschwung in der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung erfuhr der Ort durch den Ausbau der Chaussee Berlin - Cottbus und dem Bau der Eisenbahnstrecke Berlin - Görlitz 1866. Städte wie Lübbenau, Vetschau und Cottbus waren somit schneller und leichter erreichbar. Auch Raddusch wurde seit 1894, also in diesem Jahr seit 120 Jahren, mit einem

Haltepunkt an die Bahnlinie angeschlossen.

Immer mehr Landbewohner gingen um die Jahrhundertwende auf Arbeitssuche in die Städte, in denen sich die Industrie und das Handwerk sprunghaft entwickelten. Das einst nur von der Landwirtschaft geprägte Raddusch veränderte sein Bild. Nach dem zweiten Weltkrieg waren noch etwa 70 Prozent der Radduscher in der Landwirtschaft tätig. Mit der Umgestaltung der Landwirtschaft (LPG-Bildung) zu DDR-Zeiten ab Ende der fünfziger Jahre und mit der schnellen Entwicklung der Kohle- und Energiewirtschaft, insbesondere in Lübbenau und Vetschau, wanderten immer mehr Landbewohner in die Industrie ab.

Heute sind nur noch ganz wenige Radduscher in der

Landwirtschaft als Haupterwerb oder als Wiedereinrichter tätig. Der Bereich der Handwerks- und Gewerbetreibenden sowie der Dienstleistungsbereich habe eine sprunghafte Entwicklung genommen.

Besonders der Hotel-, Gaststätten- und Handelsbereich haben sich weiterentwickelt, so auch der Tourismus mit dem Gastgewerbe.

Insgesamt hat sich die wirtschaftliche Entwicklung in den letzten Jahren entscheidend weiterentwickelt.

Besonders der sich stetig entwickelnde Spreewaldtourismus prägen immer mehr das neue Bild der Spreewaldgemeinde Raddusch.

Fortsetzung folgt!

„Die Tracht tanzt“ – ein Renner im Spreewald – am 1. September in Schlepzig

Im Jahr 2013 trafen sich die Trachtenträgerinnen und Trachtenträger zum ersten Mal in Lübbenau zum Tanz. Viele Trachtenträger und Neugierige waren damals der Einladung der Tourismusvereine aus Burg, Lübben und Lübbenau gefolgt. Anknüpfend an eine alte Tradition um das Jahr 1900 trafen sich Trachtenträger und Heimatvereine aus dem Spreewald mit Picknickkörben und guter Laune zu diesem Treffen.

Bei Musik, Tanz und Plausch, sowie einer Trachtenbörse treffen sich nun die Spreewälder einmal jährlich im Wechsel in Lübbenau, Lübben, Burg und seit 2016 auch in Vetschau zu dieser tollen Zusammenkunft. Das Fest beginnt jeweils mit einem

wendisch/deutschen Gottesdienst, anschließend geht es dann zur Festwiese.

Ohne ein vorher konkret feststehendes Programm müssen die Moderatoren Marlene Jedro und Manfred Kliche, ein lockeres und fröhliches Fest zusammenstellen.

Da jeder Ort im Spreewald seine eigene Tracht mit individuellen Besonderheiten hat, kann jeder Ort und jeder Heimat- und Trachtenverein seine Trachten oder ein eigenes Programm mit Liedern und Tänzen vorstellen.

In der bunten Vielfalt werden die Arbeits- und Alltagstrachten, die Kirchengangstrachten und die Festtagstrachten vorgestellt.

Während der Feste werden neben den Trachten auch

die Bräuche und Traditionen, der einzelnen Spreewaldorte dargeboten, aber vor allem wird getanzt.

Mehrfach, unter Beteiligung der vielen Besucher, wird dabei die „Annemarie-Polka“ getanzt.

Ausgelassen wird dabei das Heimatgefühl und die Liebe zur Heimat präsentiert, bei geselligem Beisammensein, bei Schwatz und Tratsch mit den Nachbarn und bei Gesang und Tanz.

Mit dazu gehört, wie vor hunderten von Jahren, das traditionelle Picknick auf der „grünen Wiese“. Jeder Verein lässt sich dabei immer etwas Besonderes einfallen.

Beim Fest 2018 in Burg waren, bei einem ausgelassenen Fest und unter großer Besucherresonanz, 28 Orte

des Spreewaldes vertreten. Besonders erfreulich ist es, dass neben den Älteren auch sehr viele Kinder und Jugendliche das Fest mitgestaltet haben.

Im Jahr 2019 wird die Veranstaltung „Die Tracht tanzt“ am 1. September in Schlepzig stattfinden.

Schlepzig ist ein wunderschönes Dorf, mit vielen Fachwerkhäusern, einem tollen Hafen, einem Weidendom, einer schönen Dorfkirche und vielen Attraktionen, wie das Bauernmuseum, der Spreewald Destillerie, der Brauerei usw.

Ein Besuch in Schlepzig an diesem Tag lohnt sich auf jeden Fall!!!

Manfred Kliche

Sagen aus Vetschau und Umgebung

Der Schatz im Totenkopf

In Vetschau lebte einst ein Vater mit seinen Söhnen. Seine Söhne schliefen in einem Zimmer - allein.

Da tat sich in der einen Nacht die Türe auf, und in das Zimmer trat eine weiße Gestalt, welche zuerst auf das Bett der Kinder zuschritt, dann war sie plötzlich verschwunden.

Die Kinder erzählten dieses Ereignis am nächsten Morgen ihrem Vater, der aber wusste ihnen keinen Rat zu geben, was sie tun sollten, wenn ihnen wieder etwas

Ähnliches zustieße. In der nächsten Nacht kam die weiße Frau wieder.

Da sagte der älteste Sohn: „Was störst du mich jede Nacht im Schlafe?“

Sogleich erhob die weiße Frau drohend den Finger und sprach: „Diese Worte werden dir leid tun.“

Darauf verschwand sie.

Am anderen Morgen wollte der jüngste Sohn seinen Bruder wecken.

Da fand es sich, dass derselbe tot war. Als in der folgenden Nacht die Frau, welche

diesmal ein schwarzes Gewand trug, wieder erschien, sagte der jüngste Sohn: „Liebe Frau, sage mir doch, was ist dein Begehrt?“

Die Frau antwortete: „Hier hast du einen schwarzen Handschuh; mit dem geh´ morgen langsam durch den Garten. Wenn du siehst, dass er sich in einen weißen verwandelt, so grabe an der Stelle, wo sich das zugetragen hat, nach.“

Am folgenden Tage ging der Sohn mit dem Handschuh nach dem Garten.

Als der Handschuh unter einem Birnbaum weiß wurde, grub er daselbst nach.

Es dauerte nicht lange, so stieß er auf einen kupfernen Kessel.

In demselben lag ein Totenkopf, welcher ganz mit Gold gefüllt war.

Quelle: „Der Spreewald“; E. Kühn´s Verlag Cottbus 1889 Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Das spukende Kalb

Bevor die feste Straße von Lübbenau nach Boblitz führte, hatte hier der Wanderer einen düsteren, durch Sümpfe führenden, Knitteldamm entlang zu gehen.

Auf diesem Damme war es nicht richtig, es galt für gefährlich, ihn in der Mitternachtsstunde zu betreten.

Wer es dennoch wagte, wurde plötzlich von einem Kalbe aufgehalten, welches sich ihm in den Weg legte und ihn am Weitergehen hinderte.

Hatte jemand den Mut, mit Gewalt auf dasselbe einzudringen, so gereichte ihm das zum Verderben, denn

das Kalb setzte der Gewalt Gewalt entgegen und drang so lange zornig auf seinen Widersacher ein, bis derselbe matt und erschöpft in den Sumpf geriet.

Oftmals fand man einen solchen verwegenen Mann am Morgen tot im Sumpfe oder lebte er noch, so war er von

einem hitzigen Fieber befallen.

Quelle: Spreesagen, Verlag Berlin-Brandenburg 2016, Seite 263

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Briesener Fußsteig

Eines Abends gingen mehrere Bürger aus Vetschau den Briesener Fußsteig, welcher nach Tornitz führt. Plötzlich sahen sie, wie eine weiße Gestalt aus dem Briesener

Schlosse kam und sich ihnen näherte. Als dieselbe nahe war, sahen sie, dass die weiße Gestalt ein kleines Männchen war. Die Leute standen darauf still, um sich

die weiße Gestalt zu besehen, ja traten sogar zur Seite, um sie vorbeizulassen. Die weiße Gestalt zog ruhig an ihnen vorüber. Man sagt, es sei dies ein alter Kontor aus

Briesen gewesen, welcher seinem Tode umgehen muss.

Quelle: „Der Spreewald“; E. Kühn´s Verlag Cottbus 1889

Wo ist Napoleons Kriegskasse?

Napoleons Hut, der berühmte Zweispitz, war jüngst im Berliner Zeughaus zu besichtigen, seine Wärmflasche, wenn´s denn seine war, findet der Museumsbesucher in Luckau. Aber seine Kriegskasse?

In den Legenden der Lausitz und des Elsterlandes ist von der Wärmflasche nie die Rede, selten vom Zweispitz – aber viel von der Kriegskasse des korsischen Welteroberers. In Wartha bei Hoyerswerda steht ein granitenes Sühnekreuz, lange schon mit nur einem Arm und eine Sage erzählt: hier wurde ein französischer

General exekutiert, der sich 1813 mit dem Geldschatz aus dem Staube machen wollte. Bei Calau, wo sich der Weg zwischen Cabel und Gosda nach Weißagk gabelt, liegt der Franzosenstein - hier soll die französische Soldkiste vergraben worden sein.

In der Gegend zwischen Finsterwalde, Herzberg und Bad Liebenwerda bieten sich der Sage nach gleich mehrere Gewässer an, in die der Wagen mit der Kriegskasse gestürzt sein soll. Mancher Abenteurer forscht danach wie nach dem Bernsteinzimmer. In Luckau jedoch scheint wenigstens

ein Teil der berühmten Kasse geblieben zu sein.

Die Sagensammler Scharnweb und Jungrichter überlieferten die Geschichte von den französischen Soldaten, die nach dem Gefecht bei Luckau mit der Kriegskasse durchs Moor fliehen wollten und steckenblieben. Ein Luckauer Bäckergeselle half ihnen heraus - unter der Bedingung, dass ein Teil der Kasse ihm gehören sollte. Das geschah. Er versteckte den Schatz unter einer Weide, holte ihn später hervor, kaufte die Mehrvorräte der Stadt und wurde ein stein-

reicher Mann. Von seiner Sippe und der Kriegskasse muss es also wohl herrühren, dass einige Bäcker der Gegend auch nach einer viel späteren Änderung der Machtverhältnisse einen zweiten und gar einen dritten Bäckerladen eröffnen konnten.

Quelle: „Lausitzer Miniaturen“ von Hans Hermann Krönert, Regia-Verlag 1996

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Göritzer Agrar GmbH lässt es blühen

Bei noch erträglichen frühmorgendlichen Temperaturen hatte Thomas Goebel, Geschäftsführer der Göritzer Agrar GmbH und zugleich Präsident des Südbrandenburger Bauernverbandes, zum Vororttermin aufs Feld nahe Suschow geladen. Mit ihm kamen Medienvertreter, Sparkassenvertreter und ein Kita-Abordnung der Vetschauer Einrichtung „Zauberland“. Die Kinder begleiteten von Anfang an den Prozess des Anlegens eines Grünstreifens, fertigten Fotos an und übergaben sie zum Pressetermin an Thomas Goebel, der sie sogleich weiterleitete. Für Gregor Beyer vom Ostdeutschen Sparkassenverband sind diese Fotos ein Beleg für die Aktivitäten der Göritzer und somit Gegenstand der Fördermittelbeantragung. Der Verband akquiriert und verwaltet Mittel im Umfang von 10 000 EUR. Jeder Landwirt,



Foto: Peter Becker

der sich dem Insektenschutz widmet, kann aus diesem Fördertopf Mittel bekommen. „Wir konnten daraus bereits 205 Hektar Blühflächen fördern“, so Gregor Beyer. Thomas Goebel ist für jede Unterstützung sehr dankbar, denn der zweite trockene Sommer bringt die Landwirte an die Grenzen des Leistbaren.

„Wir müssen über neue Wege nachdenken. Einer könnte sein, zur alten Dreifelderwirtschaft zurückzukehren: zwei Jahre Ertragsanbau, ein Jahr Bodenruhe.“ Wobei das mit Ruhe anders als früher gemeint ist: Die Felder werden mit insektenfreundlichen Blühpflanzen wie Sonnenblumen, Senf, Buchweizen und Phacelia bestellt, die gleichzeitig der

Bodenfruchtbarkeit dienen. Eine neue Sorte ist das ursprünglich aus dem ostafrikanischen Raum stammende Ramtillkraut. Es unterdrückt zuverlässig Unkraut und benötigt kaum Wasser. Eine Wuchshöhe von einem Meter achtzig wird es wohl auch bei den Göritzern nicht erreichen, denn mit zwei Handbreit in der Höhe steht es nahezu gleichberechtigt zwischen den anderen Pflanzen.

Für Thomas Goebel ist es dennoch wichtig, wenigstens eine einigermaßen beschattete Fläche zu bekommen, um die Verdunstung geringer zu halten. „Irgendwas geht immer, irgendwas blüht immer – sehr zur Freude der Imker, mit denen wir den zeitlichen Anbau der Flächen abstimmen. Denn auch die Bienen brauchen ganzjährig ihre Weiden!“

Peter Becker

Zur „Schutzhütte“ im Ortsteil Stradow

Einige Einwohner des Ortsteiles und auch der Tourismusausschuss der Stadtverordnetenversammlung Vetschau hatten sich lange Zeit für die Gestaltung der Schutzhütte am Radweg zwischen Vetschau und Stradow eingesetzt. Dieses Jahr im Frühjahr war es dann so

weit. Wunderschöne Motive zierten die Wände der Schutzhütte. Die Stadt hatte viel Geld in die Hand genommen und die Hütte gestalten lassen. Diese sollte neben Einwohnern unserer Stadt auch insbesondere die Touristen erfreuen und sie zu einer Rast einladen. Lei-

der dauerte die Freude nicht lange. Wenige Wochen nach der Neugestaltung „zierten“ wieder Übermalungen in Großbuchstaben das vordere Bild. Welch ein Frevel! Alles hin – Geld, Arbeit, Bürgerengagement. Die Stadt hat nun eine Prämie für Hinweise auf den oder die

Missetäter ausgelobt. Dafür vielen Dank.

Es kann nicht sein, dass Einzelne unser gemeinsames Eigentum für ihren Vandalismus missbrauchen.

Im Namen einiger Einwohner des Ortsteiles Marina Vogt

5. Vetschauer Taschentausch

Ein Leben ohne Handtasche ist schwer vorstellbar, ist sie doch so etwas wie der tragbare Hausstand der Frau. Wir laden Sie herzlich ein, am 5. Taschentausch von Vetschau teilzunehmen. Wir versorgen Sie mit Informationen über Ideen, Aktivitäten und Vorstellung eines Vetschauer Unterneh-

mens. Genüsslich schlürfen wir nebenbei ein Sektchen, lernen uns näher kennen und schmieden gemeinsam neue Pläne. Der Abend klingt mit einer Verlosung aus. Termin: Mittwoch, den 4. September 2019 Einlass ab 18.00 Uhr, Beginn um 18.30 Uhr

Ort: Schlossremise Da für die Nutzung der Schlossremise Miete anfällt, würden wir uns freuen, wenn Sie mit einer Eintrittsgebühr von 5,00 € einverstanden sind (Begrüßungssekt incl.). So soll es ablaufen: Jede Frau bringt 1 bis 2 Taschen mit, erhält einen Coupon

und kann dafür wieder neue Taschen mitnehmen.

Kennen Sie noch weitere engagierte, neugierige Frauen? Dann würden wir uns freuen, wenn Sie diese Veranstaltung weiterempfehlen.

Jutta Scheibner, Susan Götze

WITTICH **Alles aus einer Hand!** ANFANGEN

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: kreativ@wittich-herzberg.de

„Knallerfrösche“ gegen „Rote Gurken“, „Bauernschlaue“ gegen „Große Schlümpfe“

Erste Spreewälder Bauernolympiade in Raddusch

„Man müsste mal überlegen, wie man ein Sportfest der etwas anderen Art hinkommt, wie man Besucher und Aktive anlockt und gleichzeitig bei jeder Wetterlage Wettkämpfe durchführen kann!“ Diese Gedanken wurden vor einiger Zeit im Radduscher Sportverein geäußert, mit dabei auch die neu in der Kaiserlichen Postagentur Raddusch ansässige Spreekademie. Dann sprudelten die Ideen nur so, die Matthias Hantscher, Daniel und Florian Saaro sowie Sebastian Zoepf und Lukas Schuck einbrachten. Am Schluss stand das Programm: Heuballen rollen, Spreu vom Weizen trennen, Gurken einlegen, Froschkarren, Senfsamen schätzen und Bauernknobeln – etwas für Muskel und Hirn! Was noch nicht unbedingt spektakulär klingt, entpuppt sich im Detail. Gurken einlegen geht nur in aller Stille, also ohne Worte, sonst droht Punktabzug. Die Teilnehmer kommunizieren durch Gesten und sind mit Seilen sternförmig miteinander verbunden, in der Mitte pendelt die Gurke, die durch ein kleines Loch in einen Eimer befördert werden muss. Froschkarren ist dagegen eher eine laute Angelegenheit, denn der Karrenschieber hat eine Augenmaske und ist „blind“, seine Kursangaben für den Parcours bekommt er von seinem Partner, der in der Schubkarre sitzt. Der lotst ihn so zu den Fröschen (natürlich keine echten!) und sammelt sie ein. Aber nur einen, die anderen Frösche werden im Rahmen eines Staffelwettbewerbs von den anderen Teammitgliedern geholt.

Trotz der warmen Witterung waren nach einem etwas schleppenden Beginn doch noch recht zahlreiche Besu-



Foto: Peter Becker

cher auf dem Radduscher Sportplatz gekommen. Vier Teams hatten sich gebildet und sich auch einen zugkräftigen Namen gegeben: Es starteten die „Knallerfrösche“, die „Großen Schlümpfe“, die „Roten Gurken“ und die „Bauernschlaue“. Das Team entstand ganz spontan erst am Wettkampftag. Mitglied Benjamin Raschke: „Eigentlich waren wir auf Wahlkampftour, aber heute haben wir Flyer und Poster erst mal beiseitegelegt und mit Stefan Schön und anderen das Team mit Mitgliedern aus Vetschau, Lübben, Berlin und Hamburg aufgestellt. Was die hier in Raddusch organisiert haben, ist beispielgebend. Spreescouts, Spreekademie und Sportverein haben witzige Disziplinen erfunden, sie haben Ländlich-Traditionelles mit Teamgeist und Kampfeswille gepaart!“ Sprachs und machte sich mit den Seinen an den Heuballen, der um ein paar Ecken und über eine Wippe möglichst schnell wieder zurück zur Startlinie musste.

Nach dem Ballenrollen war Ausruhen für den Körper angesagt. Im Schatten eines Zeltdachs musste die Spreu vom Weizen getrennt werden. Konkret: es mussten Maiskörner, Linsen und

Erbisen möglichst schnell fehlerfrei ausgelesen werden (jedes Fehlkorn bringt Punktabzug!) - und das mit den noch vom Wettkampf zitternden Händen.

Nach dem Froschkarren war die „Kartoffelernte einmal anders“ angesagt: Die Kartoffeln musste in einer Art Parcours von einem Korb in den anderen geworfen werden und am Schluss in den Zieleimer.

Wer dann in der vorgegebenen Zeit die meisten im Eimer hatte, hatte gewonnen! Ein Quiz, an dem alle mitmachen konnten, rundete den Wettkampf ab.

Christina Weise war hier die Schlaueste, beim Senfsamen schätzen war es Stefan Schröder. Großer Jubel bei der Bekanntgabe der Teamsieger: Die „Bauernschlaue“ räumten 59 Punkte ab, gefolgt von die „Knallerfrösche“ (58 Punkte), die „Roten Gurken“ (54 Punkte) und den „Großen Schlümpfen“ (42 Punkte).

Den Veranstaltern war am Ende des Tages anzusehen, dass sie zufrieden und erleichtert waren. Werden auch genug Besucher kommen, wird unser Konzept angenommen, werden sich genug Teams finden? Diese Fragen schienen ihnen zu-

vor noch auf der Stirn gestanden zu haben, aber sie verschwanden im Laufe des Nachmittags und machten einem stillen Lächeln Platz. Lukas Schuck: „Es hat funktioniert! Dank der Mitstreiter vom Sportverein und der Sportler! Und Dank unseren Unterstützern, wie der Göritzer Agrar GmbH oder der Firma Rabe aus Boblitz!“ Die Zuschauer sahen es genauso! Tierärztin Bianka Schink-Konzack kam aus München in die alte Heimat und zeigte sich hochofren: „Sportfest im Bauernstyle – Kompliment an die Macher und Mitmacher, die die Hitze einfach ignorierten!“ Roland Richter aus Großräschen: „Ich habe beim Frühstück im Radio davon gehört und spontan entschlossen, nach Raddusch zu fahren. Und ich habe es nicht bereut! Schön, wie Ländliches, Traditionelles und Sportliches hier verbunden wurden!“ Der Radduscher Mathias Klinkmüller: „Ein Lob den Organisatoren! Ein besseres Sportfest kann ich mir nicht vorstellen – und im nächsten Jahr bin ich aktiv dabei!“

Nach Lage der Dinge wird es ein nächstes Mal geben, denn Sebastian Zoepf ist vollauf zufrieden: „Mitten im Sommer ist Raddusch für einen Tag zum ‚Olympischen Dorf‘ geworden. Und auch wenn nur ein Team den 1. Platz gemacht hat, gewonnen haben eigentlich alle, die dabei waren. Denn wie die Spreewälder Bauernolympiade gezeigt hat, können alte Traditionen der Region durch neue Ideen auch heute noch ihren Platz im Alltag der Spreewälder finden.“ Die technische Ausrüstung für die Olympiade wurden über die Spreescouts kostenlos zur Verfügung gestellt.

Peter Becker

Meisterwerke der Chormusik in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche

In seiner Konzertreihe „Meisterwerke der Chormusik“ präsentiert das Sorbische National-Ensemble (SNE) in der kommenden Spielzeit erneut Highlights der Chormusik sorbischer, deutscher und internationaler Komponisten vom Barock bis zur Moderne.

So erklingen am 13. September in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche in Vetschau unter der Leitung des Chordirektors des SNE, Andreas Pabst, Werke von bekannten sorbischen Komponisten wie Jan Paul Nagel oder Helmut Fritsche. Weiterhin werden Auszüge aus dem Zyklus für Chor und Streichorchester „I eat the sun and drink the rain“ des Komponisten Sven Helbig erklingen. Mit diesem Werk gastierte der Komponist bereits in London, Sankt



Petersburg und Madrid sowie in der Elbphilharmonie Hamburg.

Darüber hinaus entführt der Chor mit schwedischen, bulgarischen und tschechischen Titeln in internationale Klangwelten. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger vom Streichorchester des SNE und von

Soyoung Kim, Pianistin im SNE. Das Publikum kann sich verzaubern und die Seele baumeln lassen.

Die wunderbare Akustik in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche sowie das bunte Potpourri an Chormusik aus aller Welt öffnen die Herzen und entführen in eine Welt voller Musik.

Programmdauer:
ca. 70 min ohne Pause
Freitag, den 13.09.2019,
um 19.00 Uhr
Wendisch-Deutsche
Doppelkirche in Vetschau

Kartenvorverkauf:
Abendkasse: 10,00 Euro,
ermäßigt* 8,00 Euro
Vorverkauf: 8,00 Euro,
ermäßigt 6,00 Euro
Lodka Cottbus,
Telefon 0355 45676 468
Bibliothek Vetschau,
Telefon 035433 2276
Servicebüro der
Stadtverwaltung Vetschau,
Telefon 035433 7770
Touristinformation Vetschau,
Telefon 035433 596292

Weitere Informationen:
www.ansambl.de

Jana Krüger

Endlich wieder Kranichzeit

Wie schön der Herbst ist, wenn am See die Sonne untergeht und die Rufe der Kraniche und Gänse erklingen. Daher bietet das Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum auch in diesem Jahr wieder verschiedenste Veranstaltungen rund um den herbstlichen Vogelzug an.

So., 01.09.2019 - 16 Uhr, Eröffnung der Kranichsaison mit Familienprogramm:

Die Kranichsaison startet mit einer Familientour rund um den herbstlichen Vogelzug. Nach einem kleinen Imbiss geht es ab 18 Uhr auf zur ersten gemeinsamen Beobachtung des Kranicheinflugs.

Do. - So. im Sept. (18 Uhr) & Okt. (19 Uhr), Kranichbeobachtung in Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen:

Viermal in der Woche können Sie sich den abendlichen Beobachtungen des Kranicheinflugs anschließen. Von Donnerstag bis Sonntag informieren wir Sie dabei über die Vogelrast im Luckauer Becken.

Durch die bereitgestellten Spektive schauen Sie, mit etwas Glück, bis in die Schlafplätze der majestätischen Zugvögel.

Dauer: ca. 2 Stunden,
Preis: 2 €/p. P.

Freitags im Sept. (15 Uhr) & Okt. (14 Uhr), Kranich-Safari:

Mit dem Kleinbus fahren wir zu den Futterplätzen der Kraniche und Gänse. Mithilfe hochwertiger Spektive können wir die Vögel beobachten, ohne sie zu stören. Auch Schwäne, Kiebitze und Seeadler sind mit etwas Glück anzutreffen. Da die Plätze im Kleinbus begrenzt sind, ist eine Anmeldung erforderlich.

Fr., 27. – Sa., 28.09.2019, Kranich-Camp für Kinder:

Genießt den Herbst mit Entdeckungen, Beobachtungen und Spaß in der Natur beim Wanninchener Kranich-Camp.

Anmeldung bis 20.09.2019.
Start: 27. September,
17.00 Uhr,
Ende: 28. September,
ca. 12.00 Uhr, Preis: 25 €/p. P.

Heinz Sielmann, Natur-Erlebniszentrum Wanninchen, 15926 Luckau OT Görldorf, Tel.: 03544 557755. Mehr Infos und Veranstaltungen unter: www.sielmann-stiftung.de/wanninchen

Katina Schröter

„Hilfe in Not e. V.“ veranstaltet Tag der offenen Tür

Am Freitag, dem 23.08. veranstaltet der Verein „Hilfe in Not e. V.“ von 10 bis 17 Uhr in der Suschower Hauptstraße 37 in Suschow einen Tag der offenen Tür.

- Vorstellung der Arbeit des Vereins
- 14 Uhr – Andacht zum Thema: „Der verlorene Sohn“, Lukas 15, 11
- 15:30 Uhr – Musik mit Wuschliedersingen, Tanzgymnastik
- Angeboten werden ein kleiner Imbiss und Getränke

Monika Kretschmar

Elternbrief 37: 5 Jahre, 10 Monate: Auch Eltern müssen sich umstellen

Wenn Ihr Kind in die Schule kommt, ist das vermutlich auch für Sie eine große Umstellung. Manch einem Elternteil fällt das frühe Aufstehen und schnelle Fertigmachen genauso schwer wie dem Kind! Viel Stress und Ärger können Sie sich ersparen, wenn Sie ein bisschen planen und ein paar feste Gewohnheiten einführen. Zum Beispiel so: Ein guter Start in den Tag fängt am Vorabend an: Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind zeitig ins Bett kommt. Planen Sie genug Zeit für Umziehen, Zähneputzen und Vorlesen ein. Überlegen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam, was es für den nächsten Schultag braucht, und legen Sie alles bereit. Nichts nervt

mehr, als wenn man in der morgendlichen Hektik noch Hefte oder Turnschuhe suchen muss. Das morgendliche Aufstehen dauert im Zweifel immer länger, als Sie sich das vorgestellt haben. Planen Sie eine Pufferzeit ein, sonst leiden Ihre Nerven und es kommt zu unschönen Szenen, die dem Kind womöglich die Lust auf die Schule verderben. Auf jeden Fall sollte genug Zeit für ein Frühstück sein. Ihr Kind braucht eine Grundlage, um in der Schule aufmerksam sein zu können. Auch ein Pausenbrot muss sein, dazu am besten was Frisches: Apfel-, Möhren-, oder Paprikaschnitze oder anderes Obst oder Gemüse. Wichtig ist die mit Wasser oder Tee

gefüllte Trinkflasche: Wer zu wenig trinkt, kann nicht gut denken! Schauen Sie möglichst täglich zusammen mit Ihrem Kind in den Schulanzen. Häufig finden Sie darin wichtige Nachrichten (von „Wir haben Läuse“ bis „am Montag fällt die Schule aus“) oder auch Reste vom Schulbrot. Der tägliche Blick in den Ranzen zeigt Ihrem Kind: Meine Eltern nehmen die Schule ernst.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über

die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg



Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

lädt ein:

Samstag, den 24.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 25.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 31.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 01.09.
10.00 Uhr Bistumswallfahrt nach Neuzelle
Hochamt

Samstag, den 07.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 08.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 14.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 15.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Familiengottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 21.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 22.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht jeweils in Lübbenau

Dienstag: 16.00 – 17.30 Uhr 6. - 10. Kl. 14-täglich
(03.09., 17.09.)

Donnerstag: 15.15 – 16.45 Uhr 3. - 5. Kl. 14-täglich
(22.08., 05.09., 19.09.)

Donnerstag: 15.15 – 16.45 Uhr 1. - 2. Kl. 14-täglich
(29.08., 12.09.)

Erstkommunionkurs:

Samstag, 14.09. jeweils 9.30 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Kleinkindstunde mit Eltern: Samstag, 31.08., 10.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Seniorentag am Donnerstag, 05.09. 9.00 Uhr in Vetschau gemeinsam mit Calau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

AUGUST

Sonntag, 25.08.

14.30 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang anschließend Kirchenkaffee und Spiele

Dienstag, 27.08.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

SEPTEMBER

Sonntag, 01.09.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl anschließend: Kirchenkaffee

Montag, 02.09.

19.00 Uhr Gemeindekirchenrat

Mittwoch, 04.09.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 08.09.

10.00 Uhr Wendisch-Deutscher Gottesdienst in der Wendischen Kirche anschließend: Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Dienstag, 10.09.

19.30 Uhr Mütterkreis

Donnerstag, 12.09.

9.00 Uhr Gemeinsames Frühstück

Sonntag, 15.09.

10.00 Uhr Gottesdienst (mit Pfrn. i. R. Passauer)

Konfirmandenunterricht:	Montag	16.15 Uhr (8. Klasse)
	Dienstag	16.00 Uhr (7. Klasse) (ab September)
Christenlehre:	Donnerstag	14.45 Uhr (1. - 3. Klasse) 16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)
	Ökumenischer Kirchenchor:	Mittwoch 19.30 Uhr

am 14. und 21.08.;
ab September regelmäßig

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See - Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 25. August 2019

09.00 Uhr – Missen – Gottesdienst

10.30 Uhr – Wüstenhain – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 1. September 2019

09.00 Uhr – Laasow - Gottesdienst

10.30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst

Sonntag, 8. September 2019

09.00 Uhr – Casel - Gottesdienst

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst

Sonntag, 15. September 2019

09.00 Uhr – Gahlen - Gottesdienst

Sonntag, 22. September 2019

09.00 Uhr – Missen - Gottesdienst

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst

Kinder in der Gemeinde:

- Information über Frau Birgit Bachmann – Tel. 0162 2576900

Frauenkreis in Ogrosen: im Pfarrhaus Ogrosen - Termin über
0151 54633744

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter,
Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. E-Mail: kirche-
altdoeborn@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern
ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt.

Adelheid v. Knorre